

DAS IDEALE HEIM

Seit
1928

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur www.das-ideale-heim.ch
CHF 9,50

MEXICO CITY
Angesagte World
Design Capital 2018

GEDECKTER TISCH
Liebevollte Objekte aus
Glas und Porzellan

18 Seiten Spezial
LICHT
Rund, eckig,
verspielt und
technisch



INTERIEUR

WIE GEKONNTE INNENARCHITEKTUR
ATMOSPHÄRE ZAUBERT. DREI BEISPIELE.





12 000 Bohrlöcher: Die Lichtinstallation «Splenduriv» in der Bar stammt von Künstler Rolf Sachs.

Belle Époque: Das ehemalige «Palace» wurde 1908 erbaut. Seit 72 Jahren wird es von Familie Walther geführt.



Atmosphärisch: In der Lobby gruppieren sich locker angeordnete Sitzmöglichkeiten.

Der Tradition verpflichtet

Die Interior-Designerin Virginia Maissen interpretierte im Engadiner Hotel Walther alte Grandezza neu.

Text: Mirjam Rombach

Eingang, Grand Restaurant, Bar – das gesamte Erdgeschoss des Traditionshotels wurde neu gestaltet. Dass ein so gewaltiges Vorhaben in nur 71 Tagen Bauzeit realisiert werden konnte, lag im Wesentlichen an einer hervorragenden Planung, dem Einbezug lokaler Handwerker und einer Bauherrschaft, die an Courage kaum zu überbieten war. Thomas und Anne-

Rose Walther führen das Hotel bereits in dritter Generation. Mit der Neugestaltung betraute das Besitzerpaar die Interior-Designerin Virginia Maissen; einzig die Lichtinstallation in der Bar stammt von Künstler Rolf Sachs.

Die Designerin setzte auf gezielte architektonische Eingriffe und eine massgeschneiderte Gestaltung mit Bezug zur lokalen Umgebung. Zentral war die Öffnung der Rezeption hin zu Eingang und Lobby. Ein Zwischenboden aus den 1980er-Jahren wurde entfernt, anstelle

einer geschlossenen Rezeption wurden drei massive Marmorblöcke installiert. Maissen spielt immer wieder mit bekannten Engadiner Gestaltungselementen wie der Rosette. Ob in Marmor gehauenes Ornament, modern interpretiertes Muster in eigens angefertigten Teppichen oder abstrakte Schnitzereien – die Designerin kombiniert traditionelle Motive stets neu. Klassische Elemente werden von gewagten Einzelanfertigungen wie dem raumhohen Stillleben im Grand Restaurant oder den Leinwandvorhängen der Lobby ergänzt. «In so hohen Räumen darf man grosszügig denken, die Grösse der Räume fängt das auf», so Maissen. Im «Walther» hat es funktioniert. Das Konglomerat aus Handwerk, Historie und Design lässt auf unpräntentöse Weise einen Hauch alter Grandezza aufkommen.

www.hotelwalther.ch